

Kampagne Intelligent heizen

Dr. Michael Herma

VdZ-Geschäftsführer

Kurzvorstellung Kampagne **Intelligent heizen**

- Endverbraucher über die Vorteile von **effizienter Heiztechnik** aufklären
- Einsparpotential aufzeigen
- Komfortgedanken vermitteln (siehe Wellnessbäder)
- Von der **Einzelmaßnahme** bis zur **neuen Heizungsanlage**
- Auf staatliche **Fördermöglichkeiten** aufmerksam machen
- Kontakt zum **Innungsmitglied** herstellen
- **Modernisierungsbereitschaft** steigern
- **Sanierungsstau auflösen** und Energiewende voran bringen

Erfolgreiche Kampagne seit 2007

- Hohe Akzeptanz bei Medien und Verbrauchern
 - markenneutral
 - energieträgerneutral
 - verbraucherfreundliche Aufbereitung der Themen
- Hohe Aktualität der Kampagnenthemen
 - Hybridsysteme
 - Wärmepumpen
 - Hydraulischer Abgleich
 - Ressourcenschonung

Pressearbeit 2013/2014

- Kommunikation soll wieder aus dem Verband heraus geschehen
 - Referentin Simone Jost seit 04 / 2013 für die Kampagne in der VdZ-Geschäftsstelle
- Seit 01/2014 neuer PR Agentur
 - **Kompaktmedien** – *Die Kommunikationsbereiter* mit Sitz in Berlin
 - Projektleiterin Sarah Niehaus ist heute ebenfalls anwesend
 - in Zusammenarbeit mit **internetwarriors** - Spezialisten für SEO Optimierung und Online Marketing

Bisherige Pressearbeit 2014

- Pressemitteilung zum Weltverbrauchertag 15. März 2014
Verbrauchertipp: Zum Sparen in den Keller gehen
- Pressemitteilung April 2014
Relaunch Serviceplattform www.intelligent-heizen.info
- Pressemitteilung zur Woche der Sonne und Pellets 9.-18. Mai 2014
Hybridsysteme – Heizen mit Sonne und Pellets

VdZ – Projektforum 2014

Energieeffizienz im Lichte der aktuellen politischen Entwicklungen

Clippings 2013 / 2014

- Themen Anlagenberater, Heizungscheck, Energieeinsparung und Vor-Ort Reportagen
- Wertsteigerung des Eigenheims durch Heizungsmodernisierung
- Heizungscheck als Prüfung der Heizungsanlage
- Informationen zu Heizsystemen

Wie eine Hybridheizung funktioniert.

Das System aus Öl- und Gasboiler kombiniert mit Solar für Licht und Wärme

Die Hybridheizung nutzt immer die effektivste Temperatur für die Wärmeerzeugung. In den Übergangzeiten bringt die große Gasanlage hier die Wärme.

Energiemix nutzen

Hybridheizungen nutzen zentrales Wärmespeicher

Mit einer Hybridheizung lässt sich der vorhandene Energiemix optimal nutzen. „Vorwächer, die vor der Erneuerung für eine Heizungsmodernisierung stehen, können mit einer Hybridheizung die Vorteile des Energiemix optimal nutzen“, betont Dr. Michael Heuss, Geschäftsführer der VdZ - Forum für Energieeffizienz in der Gebäudetechnik e.V. (ehemals Vereinigung der deutschen Zentralheizungs- und Lüftungsbauingenieure (ZVL)). Im Mittel

speide einer Hybridheizung nutzt die Wärmespeicher, die von verschiedenen Heizquellen wie Öl- oder Gasboiler, Solarthermie, Solarthermie oder Wärmepumpen „geliefert“ wird. Der Vorteil an Berlin, ist nicht leicht für Schritt möglich und wurde über die Maßnahmenprogramme der Bundesregierung (Bafa) sowie mit regionalen Förderprogrammen unterstützt. Infos auf www.zentralheizung.de. (d) p.

Ein Heizungsmodernisierung bringt viele Vorteile, auch eine regelmäßige Wartung vom Fachmann. Foto: Werner Studia, Fotolia.com

In die Zukunft investieren

Eine Erneuerung der Heizung macht sich für Hausbesitzer dauerhaft bezahlt

Bis zu 55 Prozent des Energieverbrauchs in Privathäusern gehen auf die Konto der Heizung und der Wasserversorgung, bei der staatliche Bundesrat erweitert. Zum Vergleich: Die Beleuchtung im Eigenheim schlägt nur mit 1,7 Prozent zu Buche. Umso mehr lohnt es sich, beim Thema Heizung genau hinzuschauen. Viele Energieeffiziente bleiben ungenutzt, weil veraltete Technik in Betrieb ist. „Auch wenn eine Heizung sich funktioniert, heißt das nicht, dass sie auch effizient arbeitet“, sagt Dr. Michael Heuss, Geschäftsführer des Spitzenverbandes der Gebäudetechnik VdZ. Der Experte rät, die energetische Effizienz durch einen Heizungs-Check überprüfen zu lassen. Mit einer Modernisierung verschiebt sich der Energieeffizienz gleich mehrere Vorteile: Der Heizungsgründer trägt die Umwelt profitiert und zusätzlich wird der Wert der Immobilie gesteigert. Um zu erfahren, welche Maßnahmen sinnvoll sind, empfiehlt der VdZ dem Hausbesitzer, einen Fachhandwerker als „Anlagenbauer“ für die Sanierung anrufen zu lassen. „Wer in die energetische Sanierung der eigenen Immobilie investiert, erfährt neben der Wertsteigerung auch den Marktwert und kann so auf eine sichere Geldanlage vertrauen“, betont Dr. Heuss. ... (d) p.

VdZ – Projektforum 2014

Energieeffizienz im Lichte der aktuellen politischen Entwicklungen

Clippings 2013 / 2014

Clevere Wärme

Mit einer neuen Heizung lässt sich fast ein Drittel der Energiekosten sparen

Auch wenn die alte Heizung noch zuverlässig arbeitet, verbraucht sie mehr Energie als nötig. „Mit einer neuen Heizung sind Einsparungen bis zu 30 Prozent möglich“, sagt Schwäbisch Hall-Expertin Ingrid Lechner, die einen Überblick über Heizungskellern sieht, allerdings noch anders aus. Von den rund 18 Millionen Heizungen haben etwa 13 Millionen technisch veraltete Öl- und Gasheizungen. Einen ersten Anhaltspunkt, ob sich der Austausch der Heizung lohnt, bekommen Hausbesitzer durch einen

Gaskessel mit Brennwerttechnik sind die Nummer eins auf dem Heizungsmarkt. Mit Kosten ab etwa 6.000 Euro sind sie die preiswerteste Lösung und mit einem Wirkungsgrad von fast 100 Prozent hocheffizient. Auch beim klassischen Ölheizungs hat sich die effiziente Brennwerttechnik durchgesetzt. Schwefelarmes Heizöl sorgt für eine saubere Verbrennung, Einsparungen bei Heizkosten und CO₂-Emissionen von bis zu 30 Prozent gegenüber alten Kesseln sind möglich. Mit Preisen ab etwa 8.000 Euro für einen neuen Öl-Brennwertkessel sind die Anschaffungskosten relativ niedrig. Wärmepumpen heizen mit der in der Umwelt enthaltene Wärme: Luft, Erde oder Grundwasser können dafür „angezapft“ werden. Strom dient als Antriebsenergie. Je nach System werden aus einer Kilowattstunde Strom bis zu vier Kilowattstunden Heizwärme erzeugt, sodass den relativ hohen Investitionskosten gegenüber niedrige Betriebskosten gegenüberstehen. Wärmepumpen eignen sich allerdings nicht für jedes Haus.



Bei der Heizungsanpassung vorführen die meisten Deutschen einer aktuellen Umfrage zufolge dem Heizungsfachmann. Foto: dpa/V&S

die verschiedenen Heizsysteme und staatlichen Fördermittel zusammengestellt hat.

Damit das Heizen angesichts der hohen Energiepreise nicht zum Luxus wird, sollte der Heizkessel möglichst sparsam und effizient arbeiten. Das ist nicht in erster Linie eine Frage des Brennstoffs, sondern der Technik. Moderne Öl- und Gas-Brennwertkessel etwa haben einen Wirkungsgrad von fast 100 Prozent und passen ihre Leistung dem Wärmebedarf an. Die Realität ist in den meisten deutschen

von Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) entwickelten Effizienz-Check. In nur fünf Minuten kann man auf www.intelligent-heizen.info Einsparpotenziale aufdecken. Wer es genauer wissen will, hat sich Rat von einem unabhängigen Energieberater oder vom Fachhandwerker. Ergibt die Beratung, dass der alte Kessel raus muss, sollte man sich vor der Entscheidung für ein System gründlich über die jeweiligen Vor- und Nachteile informieren. Die perfekte Heizung für jeden Bedarf gibt es nämlich nicht.

Kleine Blockheizkraftwerke (BHKW) machen sich das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung zunutze. Ein von einem Motor angetriebener Generator erzeugt Strom, die dabei anfallende Wärme wird zum Heizen genutzt. Öl oder Gas kommen als Brennstoff in Frage. BHKWs kosten ab 20.000 Euro. Die hohen Anschaffungskosten machen sich besonders bei Häusern mit hohem Wärmebedarf bezahlt.

Pellets haben das Heizen mit Holz einfach und komfortabel gemacht. Die Zufuhr der runden Holzpresslinge erfolgt in Pelletkesseln vollautomatisch.

Handwerkerdienste, die sich auszahlen

Heizungscheck als Geldanlage

Wenn es um Vorsorge und Geldanlage geht, setzen die Deutschen auf bleibende Werte: Die eigene Immobilie sehen mehr als zwei Drittel der deutschen Hausbesitzer als die langfristige und sicherste Anlageform an, wie die aktuelle Umfrage „VdZ-Modernisierungsbarometer für Hausbesitzer 2013“ ergab. Was rund 26 Prozent der Hausbesitzer dabei nicht bewusst ist, sind die konkreten Vorteile und Mehrwerte einer Investition in moderne Heiztechnik, so ein weiteres Ergebnis der TNS Emnid-Studie im Auftrag der VdZ-Forschung für Energieeffizienz in der Gebäudetechnik.

Denn noch immer sind rund 75 Prozent der Heizungsan-

lagen in Deutschland ineffizient. Die Sanierungsquote liegt gerade mal bei 3 Prozent im Jahr, wie der Branchenverband VdZ berichtet.

Heizungs-Fachhandwerker beraten gerne

Wer wissen möchte, welche Modernisierungen und Investitionen sinnvoll sind und eine gute Rendite versprechen, der sollte sich nach Empfehlung der VdZ einen echten „Anlagenberater“ ins Haus holen – einen SdK-Fachhandwerker, der die gesamte Heizungsanlage genau unter die Lupe nimmt. Erste Anlagentipps, worin die größten Verbesserungspotenziale bestehen, gibt ein Kurzfilm, der auf der Website www.intelligent-heizen.info bereitsteht. Erklärt werden verschiedene Opti-



Eine Beratung durch den Handwerker des Vertrauens kann sich schnell auszahlen.

malisierungsmaßnahmen bis hin zur Komplettanierung einer überalterten Heizungsanlage. Anhand konkreter Beispiele werden Investitionstypen gegeben, von denen Hauseigentümer profitieren können.

„Nicht umsonst spricht man von ‚Betongeld‘“, erklärt VdZ-Geschäftsführer Dr. Michael Herms. Er verweist darauf,

dass clevere Hausbesitzer mit intelligenter Heizungs-technik bares Geld sparen, den Wert ihrer Immobilie steigern und zugleich die Umwelt und das Klima schonen können. „Wer in der energetische Sanierung der Immobilie investiert, erhöht neben der Wohnqualität auch ihren Marktwert und kann so auf eine sichere Geldanlage vertrauen“, so Herms.

In den Wintermonaten optimal heizen

Heizungs-Check deckt Sparpotenziale auf



Der Heizungs-Check informiert Hausbesitzer über die energetischen Zustand der Heizungsanlage. Foto: intelligent-heizen.info

Das VdZ. Die Temperatur ausfallen können, die ersten Schmelzrisiken treten und in den nächsten Wochen lautes die Heizung auf Holzbohlen.

Durch nicht in jedem Haushalt findet die Heizungsanlage effizient. Wenn es in der Strom-Gewinn nicht richtig kommt wird, die Heizung über- und unterdimensioniert. Ein Energieaudit in der Höhe 1000, ist ein Heizungs-Check Überflüssig. Schon kleine Maßnahmen über großen Gesamtverbrauch können die Wirtschaftlichkeit und Effizienz des Heizens verbessern.

In drei Minuten aus 1000 Euro im April ist die Heizungsanwendung durch die besten Beratungen ausgebaut. Diese wichtiger ist, dass die energetische Sanierung. Die Geld zum Heizen kann jedoch auch, kann ein Fachhandwerker durch einen Heizungs-Check feststellen.

Bei einem transparenten, standardisierten Verfahren wird nicht nur der energetische Zustand einer Heizungsanlage erfasst, sondern es werden auch konkrete Lösungsvorschläge und Investitionskosten aufgegeben.

Individuelle bei Heizungsanlagen mit einem Alter von über 10 Jahren ist der Heizungs-Check überflüssig zu empfehlen.

weniger großfl. wärmt, wird berücksichtigt, ob die Wärmeenergie auf dem Weg vom Kessel zum Heizkörper Energie verlieren könnte. Heizkosten sind ein gutes Maß für die Heizungsanlage. Nachdem die Ergebnisse des Energieaudit-berichts erstellt wurden, erläutert der Fachhandwerker die Einzelmaßnahmen im gesamten Raum.

Massivholzhäuser: Heizung & Kosten (HdZ) - Einmalige Kosten für die Heizungsanlage ermöglichen die Effizienz der Heizungsanlage geringfügig zu steigern. Bei einer vollständigen Heizungsanlage ermöglicht sich langfristig nur eine komplette Sanierung, die sich auch positiv auf den Wert der Immobilie auswirkt.

VdZ – Projektforum 2014

Energieeffizienz im Lichte der aktuellen politischen Entwicklungen

Clippings 2013 / 2014

Modernisierung im Frühjahr zahlt sich aus

Besser **intelligent** heizen



Heizkosten

Auch wenn der vergangene Winter nicht hart war – die Heizkosten reißen trotzdem ein großes Loch in den Geldbeutel.

Foto: Fotostudio/Visual Brand

Nach einem langen Winter zieht nun endlich der Frühling in Deutschland ein. Eine gute Gelegenheit für Eigenheimbesitzer, sich in der Wartungszeit an eine Heizungsmodernisierung zu denken. Schon kleinere Sanierungsarbeiten können die Heizkosten langfristig senken. Dr. Michael Herms, Geschäftsführer der VdZ – Forum für Energieeffizienz in der Gebäudetechnik e.V., rät dazu, die Energieeffizienz in eigenen Heizungsanlagen unmittelbar voranzutreiben. „Bei den angestrebten Temperaturen können sich Hausbesitzer optimal auf die nächsten Heizkosten vorbereiten.“ Nach Branchenangaben ist die Sanierungspotenziale von Heizungsanlagen mit nur drei Prozent noch sehr gering, allerdings arbeiten 75 Prozent der deutschen Heizungsanlagen ineffizient.

Viele Eigenheimbesitzer sollten zudem Achtung auf Wärmegehaltes, an langfristige Heizung noch funktioniert. Doch veraltete und überdimensionierte Heizungsanlagen verbrauchen je nach Dämmstufe im Vergleich zu einem modernen Heizungsanlagen bis zu 40 Prozent mehr Energie. Hier empfiehlt die VdZ den Heizungs-Check durch einen Fachhandwerker.

Als der kompetente Anlagenbetreiber für das Eigenheim hat, so die Schwachstellen der Heizungsanlage nach einer Stunde identifiziert und der Hausbesitzer erhält konkrete Lösungsvorschläge für eine Modernisierung.

In vielen Fällen ist es möglich, die Steuerung des Heizungs-systems je nach persönlichen Vorlieben und Budget schrittweise durchzuführen. Bekannte Maßnahmen zur Modernisierung der eigenen Heizungsanlage sind festere Umfänge VdZ Modernisierungsbüro für Hausbesitzer mit 48 Prozent: nur Einbau einer Heizungsanlage mit Öl-/Gas-Brennwerttechnik, mit 47 Prozent die Installation einer Solarthermie-Anlage auf dem Dach, mit 34 Prozent die Umsetzung einer Wärmepumpe und mit 23 Prozent die Umsetzung einer Hybridheizungsanlage. Bei den Optimierungsaltsätzen legen der Austausch der Thermostate wertvolle 23 Prozent) und das Einsetzen einer geeigneten Heizungsanlage (21 Prozent) ganz vorne in der Liste der Verbrauch. Weiterführende Informationen und Tipps gibt es in den Fachbetriebe der Region.

Energiewende fängt zu Hause an

Viele Hausbesitzer verschonen Sparpotenziale im eigenen Heizungskeller

Das größte Ziel ist es, die Heizkosten zu senken. 30 Prozent der Energieeffizienz von Gebäuden bis 2020 sollen – so die EU – bis 2020 erreicht sein. Doch die meisten Hausbesitzer scheitern daran, die Sparpotenziale zu erschließen. Die VdZ – Forum für Energieeffizienz in der Gebäudetechnik e.V. rät dazu, die Energieeffizienz in eigenen Heizungsanlagen unmittelbar voranzutreiben. „Bei den angestrebten Temperaturen können sich Hausbesitzer optimal auf die nächsten Heizkosten vorbereiten.“ Nach Branchenangaben ist die Sanierungspotenziale von Heizungsanlagen mit nur drei Prozent noch sehr gering, allerdings arbeiten 75 Prozent der deutschen Heizungsanlagen ineffizient.



Die meisten Heizungsanlagen sind noch ungeeignet für die Energieeffizienz. Die VdZ – Forum für Energieeffizienz in der Gebäudetechnik e.V. rät dazu, die Energieeffizienz in eigenen Heizungsanlagen unmittelbar voranzutreiben. „Bei den angestrebten Temperaturen können sich Hausbesitzer optimal auf die nächsten Heizkosten vorbereiten.“ Nach Branchenangaben ist die Sanierungspotenziale von Heizungsanlagen mit nur drei Prozent noch sehr gering, allerdings arbeiten 75 Prozent der deutschen Heizungsanlagen ineffizient.

Die VdZ – Forum für Energieeffizienz in der Gebäudetechnik e.V. rät dazu, die Energieeffizienz in eigenen Heizungsanlagen unmittelbar voranzutreiben. „Bei den angestrebten Temperaturen können sich Hausbesitzer optimal auf die nächsten Heizkosten vorbereiten.“ Nach Branchenangaben ist die Sanierungspotenziale von Heizungsanlagen mit nur drei Prozent noch sehr gering, allerdings arbeiten 75 Prozent der deutschen Heizungsanlagen ineffizient.

VdZ – Projektforum, 7. Mai 2014



VdZ – Projektforum 2014

Energieeffizienz im Lichte der aktuellen politischen Entwicklungen

Clippings 2013 / 2014

Gut für den Geldbeutel

Der Staat bietet zahlreiche Anreize für Sanierer. Insbesondere eine moderne Heizung bringt große Energiespar-Effekte

VON HORST-PETER WICKEL

Während Projekt meist in Angriff genommen wird, hängt von der persönlichen Entscheidung eines Hausbesitzers ab, eine verbesserte Wärmedämmung, eine Solaranlage zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung oder Fenster mit Mehrfachverglasung. All diese Maßnahmen bringen nach Angaben der Bonusparkasse Schwäbisch Hall große Energiespar-Effekte. Januar mehr Hausbesitzer entscheiden sich für die energetische Modernisierung ihres Zuhause aus gutem Grund. Allein von 2011 bis 2012 sind die Förderkosten um mehr als zehn Prozent gestiegen, und Fachleute erwarten weitere Preissteigerungen. Nach Angaben der Deutschen Energie-Agentur (dena) in Berlin lassen sich Wärmeverluste bei Altbauern mit Hilfe einer guten Dämmung um bis zu zwei Drittel reduzieren. Bei einer aktuellen Umfrage der IBS gaben 37 Prozent der privaten Hausbesitzer an, dass ihre Immobilien ausdämmungsbedürftig. In Nordrhein-Westfalen sind 55 Prozent der Eigentümer der Ansicht, dass sich die Modernisierung absolut gelohnt habe, nur sieben Prozent sagten, dass sich der erwartete Erfolg nicht eingestellt habe.

Vorsicht! Im Immobilienbesitzer jedoch bei der Modernisierung nie vorgehen. Jedes Objekt ist individuell zu betrachten, sagt Helge-Lorena Uebelode, Vize-Präsident des Bundesverbands öf-fentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger. Ausgangspunkt für eine energetische Sanierung sei eine Bestandsaufnahme des Ist-Zustands, denn die energetische Sanierung sollte immer als Ganzes betrachtet werden, um zu erkennen, welche Maßnahmen das be-

ste Kosten-Nutzen-Verhältnis haben“, Uebelode betont. Im Vordergrund steht immer die Optimierung des Energieverbrauchs für Heizung und Warmwasser. Verbraucher können kleinere Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen mit einem Konsumentenschutz-Finanzdienstleister oder bei größeren Investitionen auf einen normalen Hypothekenzinssatz zurückgreifen, aber die Zinssätze für diese präferierten Kredite liegen trotz der aktuellen Niedrigzinsphase deutlich über denjenigen der marktüblichen KfW. Nach Angaben von Bundesminister Peter Ramsauer hat der Bund die energetische Sanierung und den Neubau von fast drei Millionen Wohnungen bis Ende 2013 mit einem Investitionsvolumen von ungefähr 18 Milliarden Euro unterstützt. Anfang des Jahres wurden die Fördermittel noch einmal um jährlich 200 Millionen Euro erhöht.

Fördermittel der KfW muss man vor Beginn der geplanten Sanierungsarbeiten beantragen

Modernisierer können staatliche Fördermittel allerdings erst dann bekommen, wenn sie sich frühzeitig darum bemühen. „Fördermittel der KfW beantragen vor Beginn der Arbeiten beantragt werden“, unterstreicht Michael Herrin, Geschäftsführer des Branchenverbands VdZ – Forum für Energieeffizienz in der Gebäudetechnik – mit Sitz in Berlin. Konkret können folgende Maßnahmen beantragt werden: die Wärmedämmung von Wänden, Dachflächen und Geschosdecken, die Trennung von Fenstern und Außenwänden, der Austausch oder Einbau von Lüftungsanlagen sowie die Generalüberholung der Heizung. Auch die Planung und Montage von Heizungsanlagen werden subventioniert.

Zinsgünstige Kredite zur Finanzierung des Umbaus gibt es vom Bund über unterschiedliche Programme: Eines greift bei umfassenden Sanierungen an, deren Größe ein KfW-Mittelmaßstab ist. Die Pro-



gramm umfasst etwa 200 Millionen für die energetische Modernisierung. Programm Nummer 100, das die Programmziele über den Zeitraum 2014 bis 2015 umsetzen soll, umfasst die Förderung von bis zu 100 Millionen für die energetische Modernisierung von bis zu 100.000 Euro pro Wohnung. Ein weiteres Programm umfasst die Förderung von bis zu 100 Millionen für die energetische Modernisierung von bis zu 100.000 Euro pro Wohnung. Ein weiteres Programm umfasst die Förderung von bis zu 100 Millionen für die energetische Modernisierung von bis zu 100.000 Euro pro Wohnung.

Beliebteste Heizungsarten sind Gas, Öl und Kohle. Die KfW fördert die energetische Sanierung von bis zu 100 Millionen für die energetische Modernisierung von bis zu 100.000 Euro pro Wohnung. Ein weiteres Programm umfasst die Förderung von bis zu 100 Millionen für die energetische Modernisierung von bis zu 100.000 Euro pro Wohnung.

Beliebteste Heizungsarten sind Gas, Öl und Kohle. Die KfW fördert die energetische Sanierung von bis zu 100 Millionen für die energetische Modernisierung von bis zu 100.000 Euro pro Wohnung. Ein weiteres Programm umfasst die Förderung von bis zu 100 Millionen für die energetische Modernisierung von bis zu 100.000 Euro pro Wohnung.

Süddeutsche Zeitung, 16.10.2013
 Auflage: 333.656, Reichweite: 1.000.968

VdZ - Projektforum, 7. Mai 2014



VdZ – Projektforum 2014

Energieeffizienz im Lichte der aktuellen politischen Entwicklungen

Clippings 2013 / 2014

1 So entlarven Sie die **ENERGIEFRESSER**

2 Checkliste: Was ist bei der Planung zu beachten?

3 Checkliste: Wie wird die Lufttemperatur im Raum...

4 Nicht nur der Raum, sondern die gesamte Heizungsanlage ist wichtig...

5 Die Heizungsanlage regelmäßig prüfen und einstellen...

6 Die Heizungsanlage ist ein zentraler Bestandteil...

7 Checkliste: Wie wird die Heizungsanlage...

8 Checkliste: Wie wird die Heizungsanlage...

9 Checkliste: Wie wird die Heizungsanlage...

10 Checkliste: Wie wird die Heizungsanlage...

InWohnen
Ausgabe Dezember/Januar 2014
Auflage: 75.000

VdZ - Projektforum, 7. Mai 2014

Neue Website www.intelligent-heizen.info

- Übersichtlichere Struktur
- Schatzkiste an Informationen verbraucherfreundlich aufbereitet
- Modernes und ansprechendes Design
- Thema Komfort und Design wurde zusätzlich aufgenommen
- SEO optimiert
- Responsive Design passt sich mobilen Endgeräten (Tablets / Smartphones) an
- Viel genutzte Fördermitteldatenbank wird beibehalten

VdZ – Projektforum 2014

Energieeffizienz im Lichte der aktuellen politischen Entwicklungen

Neue Website www.intelligent-heizen.info

VdZ - Projektforum, 7. Mai 2014

Broschüren Downloads

- Top Downloads:
 - Fördergelder für energetische Sanierung des Eigenheims
 - Heizungsmodernisierung, Heizungsoptimierung mit System
 - Brennwert und Solarthermie
 - Hybridheizung
 - Grundlagen des hydraulischen Abgleichs
- Nach und nach Umstellung auf digitale Broschüren / ggf. print on demand

Resümee

- Verbraucherfreundlichere Struktur der Internetseite
- SEO Optimierung, Responsive Design ist ein Muss in der heutigen Zeit
- VdZ-Geschäftsstelle koordiniert Kampagne und stärkt somit Verbandsinteressen
- Optimale Einbindung der Themen unserer Mitglieder (Aspekt der Neutralität wird jedoch stets gewahrt)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit